

Original, Siegel beschädigt - AH 58, 2-3 - Blatt 3^r leer

2

1650 Januar 21./11., Zürich

A

SCHREIBEN DES [ALT LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER UND DERZEITIGEN
RATSHERRN, HANS] KONRAD WERDMUELLER, AN DEN LANDSCHREI-
BER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN

Sein "schreiben sambt dem auszug des Lechens zue Bettwyl hab ich woll erhalten, ist hiemit nit vonnöhten mehr des Buechs zue begehren, will die Einsidler sach [- Werdmüller verlangte einen Arrest auf die Güter der Abtei Einsiedeln in Bettwil -]¹ so mir die Zeit mag erlauben gebührent undt vertraulich fñehren, undt mich von dem H. wie die H. zue Einsidlen understanden nit söndern oldt hinderschlagig fahren, sonder mein treuw zue Jhm weiters Continuiieren.

Die unerhörte schmach undt schandt, so unseren abgedankhten Eydtgnösischen Völckhern in der Claus [=Fort de l'Ecluse]² begegnet, halte dafür, der H. werde solche vernommen haben, über versprächen sicheren passes, Sy Spolieren, Arrestieren nit allein ia 2 Capitain [einer von Freiburg, der andere von Zürich] gar, ein feindt so er parolen gebe, thäte solche unthaten nit, Jch geschwigen freundt, so der Namen hat. Unsere alten hätten die Claus ins wasser geworffen, den Commendanten henckhen lassen, oder den Graff Montrueil oder Montraveil [gemeint Comte Ferdinand de La Baume - Montreuil] Gubernator en Bresse, was nun geschehen wirdt, will Jch gern erleben, dann unser g.H. [Bürgermeister und Rat] habent alles übrigen ohrten berichtet, sambt überschickung der Copien was auff's Neuw von allen H. Obersten schriftlich undt von H. Capitain [Heinrich] B ü r c k h l i mundtlich ist eingebracht worden. Jch will hoffen die grosse vermässenheit wegen treüw geleisteten diensten undt die erzeugende schmachen werden Anlass geben, dass die H. Eydtgnossen treuw aneinanderen haltind, undt sovil möglich nach undt nach der frömbden Pündtnussen sich enthaltind, undt doch guette freündt undt Nachpahren gegen Mänigklichen verbleiben. Dieweil dan der Badische Abscheydt [vom Dezember 1649]³ vermag, dass auff den nohtfahl 4 Gesahnten nach Hoff's In namen lobl. 13 ohrten sollen geschickht werden, undt auff Zürich, Bern [Vinzenz W a g n e r], Freyburg [Rodolphe de W e c k] undt Solenthurn

[Johann Jakob von S t a a l] die Gesahnten zue geben gefallen, als habent mich mine g.H. einhellig zu einem Gesahnten verordnet ...

P.S. H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] last auff eine Tagsatzung [- die nächste gemeineidg. Tagsatzung war jedoch erst an der Jahrrechnung in Baden -]⁴ auff's Neüwe andeüten, da ist zue besorgen, werde understahn etlichen mit Diablonen zue vergeben, dardurch aber dann unsere Eydtgnösische reputation ... zu nüthen gienge. Gott verliche Jederem die gnadt, mehr den gemeinen nutzen und Ansechen zue beobachten als der eigen.

M. [Jacques Le Fèvre de] C a u m a r t i n soll zue Paris öffentlich geredt haben, diser Ambassador wüsse die Rechte Streich in der Eydtgnoschafft nit ...

H. [Michel] B a r o n Amb. Secretaire ist hier gsin, aber nit erlanget was er begert, sonder fast forchtsamb verreiset."

1) vgl. AH 40/71

2) Als sich Ende 1649 1500 in Frankreich entlassene eidg. Söldner plündernd der eidg. Grenze näherten, wurde diesen im Fort de l'Ecluse der Durchzug verwehrt; die Truppen selbst wurden dann auf Veranlassung Frankreichs hin entwaffnet; vgl. Rott/Représentation VI, 217-219.

3) vgl. EA VI 1, 23 a

4) s. ebenda 30 b

Kopie - AH 58, 4-5 - Blatt 5^r leer

3

1649 Dezember 24., Baden

A

SCHREIBEN DES [LANDSCHREIBERS VON BADEN], JOHANN FRANZ CEBERG,
AN ALTAMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nebendt meinem dienst undt gruss soll ich ze berichten nit underlassen, dass seine 2 schryben vom 22. undt 23. dis datiert gesteren mir eingelifferet worden.

H. Hauptman [Heinrich] B ü r k h l i n ist mit 17 schryben an König [L u d w i g XIV.] undt unterschidenliche Herren wegen des Hauptgescheffts [Entlassung der eidg. Söldner]¹ undt wegen Basel [- Klagen des Bischofs von Basel, Beat Albrecht von R a m s t e i n s, wegen Einquartierungen in seinem Territorium -]²; item an die Obersten undt Hauptlüth etwas wenigs vor mitnacht Zinstags alhie verreist, hat stark pressiert, in vorhaben uff Sonntag zu Paris ze sein. Als mich gedunkt wirdt diser Agent für [die seit] A^o 1636 [ausstehenden Zahlungen] nit allein nichts befürderen, sonder hinderen, da der Un-